

Vortragsreihe

30.10. bis 11.12.2014
Wehr/D und Frick/CH

Peter Frey: Frühe Adelsburgen und ihre Vorläufer links des Hochrheins
Donnerstag, 30.10.2014
Wehr (D), Stadthalle, 20 Uhr

Reto Marti: Der Altenberg bei Füllinsdorf – Die Entdeckung einer frühen Adelsburg
Donnerstag, 6.11.2014
Wehr (D), Stadthalle, 20 Uhr

Christoph Reding: Die Burgen links des Hochrheins (Fricktal und nähere Umgebung) im Spätmittelalter und der Neuzeit
Donnerstag, 13.11.2014
Wehr (D), Stadthalle, 20 Uhr

Thomas Zotz: Die Burg Rötteln bei Lörrach – vom Herrnsitz des 12./13. Jahrhunderts zur markgräflichen Residenz im Spätmittelalter
Donnerstag, 27.11.2014
Frick (CH), Kornhauskeller, 20 Uhr

Andre Gutmann
Habsburgische Burgenpolitik am Hochrhein und im Hotzenwald - Die Burgen Wieladingen, Hauenstein und Rheinsberg im 13. und 14. Jahrhundert
Donnerstag, 4.12.2014
Frick (CH), Kornhauskeller, 20 Uhr

Erik Beck/Martin Strotz
„tradidit castrum Werra“: Die Burgen Werrach und Bärenfels in Wehr
Donnerstag, 11.12.2014
Frick (CH), Kornhauskeller, 20 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltungsorte und Info

Stadthalle Wehr
D-79664 Wehr
Hauptstraße 14
Parkplätze sind im Bereich hinter der Stadthalle vorhanden



Kornhaus Frick
CH-5070 Frick
Hauptstraße 31
2 Minuten Fußweg zum Parkplatz
Coop an der Grubenstraße 2



Das Projekt „Burgen am Hochrhein“ dient der grenzüberschreitenden Begegnung historisch interessierter Menschen in der Region und wird mit Mitteln aus dem INTERREG IV Programm gefördert.

BURGEN am HOCHRHEIN



Symposium mit Vortragsreihe

Veranstalter: Stadt Wehr in Zusammenarbeit mit der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde

Wissenschaftliche Konzeption und Begleitung:
Prof. em. Dr. Thomas Zotz, Historisches Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Zur Konzeption

Die Landschaft beiderseits des Hochrheins, der im Norden vom Schwarzwald, im Süden vom Jura und vom Fricktal gerahmt wird, weist vom Frühmittelalter bis in die Neuzeit hinein eine Vielzahl von Burgen unterschiedlicher Größe und Erscheinungsform auf. Mit ihnen ist die Geschichte der zur Spitzengruppe des Adels zählenden Grafen von Rheinfelden, der Grafen von Homburg-Tierstein und der Habsburger verbunden, daneben gab es die Burgen mindermächtiger Geschlechter wie der Herren von Klingen und der Herren von Rötteln oder der im Dienst des Klosters Säckingen aufgestiegenen Meieramtsfamilie von Wieladingen. Neben den Spuren in der schriftlichen Überlieferung liefern die baulichen Überreste und archäologischen Befunde und Funde eine Vorstellung von der burgengeprägten Welt des Mittelalters entlang des Rheins zwischen Laufenburg und Rheinknie. Anliegen des interdisziplinär angelegten deutsch-schweizerischen Symposiums ist es, Gestalt, Funktion und Geschichte dieser Monumente als Zeichen der herrschaftlichen Durchdringung des Raums genauer zu analysieren und zur Diskussion zu stellen.

Thomas Zotz

Weitere Infos ab 15.10. 2014 unter www.wehr.de oder www.fbv.org

Flyer mit Thesen und Biografien anfordern bei:
Kulturamt Wehr, D-79664 Wehr,
+49 (0) 7762 / 808 600
Reinhard.Valenta@wehr.de

Symposium

Samstag, 22.11.14, 9-18.15 Uhr
Stadthalle Wehr/D

Programm Vormittag

9.00 Uhr Eröffnung

9.30–10.15 Uhr

Alfons ZETTLER, Dortmund: Die Burgen Hertenberg und Rheinfelden – Überlegungen zu den historisch-topographischen Voraussetzungen für ihre Entstehung

10.15–11.00 Uhr

Peter FREY, Brugg: Burgen ohne Turm – ein Beitrag zum frühen Burgenbau links des Hochrheins

11.00–11.30 Uhr Kaffeepause

11.30–12.15 Uhr

Reto MARTI, Liestal: Die Burg Altenberg bei Füllinsdorf und ihr frühes Ende: Versuch einer historischen Interpretation

12.15–13.00 Uhr

Eva-Maria BUTZ, Dortmund: Raumkonzepte. Die Erforschung der Raumnutzung auf Burganlagen am Beispiel der Burgen am Hochrhein

13.00–14.00 Uhr Mittagspause

Symposium

Programm Nachmittag

14.00–14.45 Uhr

Martin STROTZ, Tübingen: Die Bärenfels – eine Burg mit ungewöhnlichem Rundturm

14.45–15.30 Uhr

Erik BECK, Dortmund: Walter von Klingen und seine Herrschaft während des Interregnum - Überlegungen zur Rolle Wehrs und Klingnaus im 13. Jahrhundert

15.30–16.00 Uhr Kaffeepause

16.00–16.45 Uhr

Andre GUTMANN, Freiburg i. Br.: Die habsburgische Burgenpolitik am Hochrhein und im Hotzenwald – die Burgen Wieladingen, Hauenstein und Rheinsberg im 13. und 14. Jahrhundert

16.45–17.30 Uhr

Thomas ZOTZ, Freiburg i. Br.: Die Burg Rötteln bei Lörrach – vom Herrnsitz des 12./13. Jahrhunderts zur markgräflichen Residenz im Spätmittelalter

17.30–18.15 Uhr

Christoph REDING, Brugg: Die Burgen links des Hochrheins (Fricktal und nähere Umgebung) im Spätmittelalter und in der Neuzeit